

NACHRICHTEN

61 Beschwerden über Flüge der Bundeswehr

Kyritz. Seit Oktober 2013 gingen beim Beschwerdetelefon der Bundeswehr 61 Beschwerden über den militärischen Übungsflugbetrieb in der Sonderflugzone ED-R 401 MVPA ein. Dies geht aus einer Antwort auf eine parlamentarische Anfrage der Bundestagsabgeordneten Kirsten Tackmann (LINKE) hervor, wie Tackmanns Büro am Freitag mitteilte. Alle Beschwerden seien angeblich durch Gespräche und stichprobenartige Überprüfungen ausgeräumt worden, habe es in der Antwort geheißen. Zu der Sonderflugzone gehört auch die Kyritz-Ruppiner Heide. Dort hatten die Bürgerinitiativen »Freie Heide« seit den 1990er Jahren gegen das beabsichtigte Training von Tieffliegern und Bombenabwürfen gekämpft. Nun gibt es die Angst, dass ihr Erfolg – der erklärte Verzicht des Bundesverteidigungsministeriums auf das Bombodrom vor fünf Jahren – durch die Sonderflugzone unterlaufen wird (»nd« berichtete).

»Aus der Bevölkerung erreichen mich immer wieder Hinweise zur zunehmenden Lärmbelastung durch militärische Übungsflüge über und am Rande der Kyritz-Ruppiner Heide. Doch die Bundeswehr will keinerlei Verstöße gegen Flugregeln festgestellt haben«, erklärte Tackmann. »Nach den langjährigen Erfahrungen im Bombodrom-Widerstand traue ich dem Frieden nicht.« Die Abgeordnete forderte die Bürger auf, ihr per E-Mail oder unter der Telefonnummer (03394) 499 70 64 Informationen und Erfahrungsberichte zukommen zu lassen. nd

Chef der Kassenärzte zu Geldstrafe verurteilt

Potsdam. Der Chef der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburgs (KVBB) ist rechtskräftig wegen Korruption verurteilt und muss 24 750 Euro Strafe zahlen. Der Arzt habe einen entsprechenden Strafbefehl akzeptiert, bestätigte das Amtsgericht Potsdam am Freitag einen Bericht der »Märkischen Allgemeinen«. Demnach muss der Mediziner zahlen, weil er sich 2008 von einer Firma zur »Potsdamer Schloßernacht« einladen ließ. Ein KVBB-Sprecher wollte sich nicht dazu äußern, ob die Verurteilung Auswirkungen auf das Amt hat. Auch der Ärztesprecher kommentierte das Verfahren nicht, hieß es. Vor Gericht hatte der 61-Jährige eingeräumt, dass er sich 2008 auf Kosten einer Computerfirma einladen ließ. Der Staatsanwaltschaft zufolge wollte sich das Unternehmen so die weitere Zusammenarbeit mit KVBB sichern. Aus Sicht des Ärztesprechers handelte es sich um einen Pflichttermin, bei dem er die KVBB repräsentierte. dpa/nd

Wachstum auf der Kippe



Jänischwalde. Die Diplom-Biologin Christina Grätz zeigt sich im Landkreis Spree-Neiße in einem Feld mit blühenden Kartäusernelken. Grätz ist Geschäftsführerin der Firma Nagola Re GmbH mit Sitz in Jänischwalde. Erstmals vergeben die drei Industrie- und Handelskammern Brandenburgs gemeinsam mit den drei hiesigen Handwerkskammern einen Preis für unternehmerische Leistungen. Mit dem Zukunftspreis Brandenburg wurden am Freitag neun Firmen geehrt. Zu den Preisträgern zählt die Unternehmerin Christina Grätz. Ihre unternehmerische Leistung besteht darin, dass sie mit der Bepflanzung ehemaliger Tagebaukippen für Wachstum sorgt. dpa/nd

Traumergebnis nach Wahldebakel

Linksfraktion wählt Thomas Domres mit 100 Prozent zum Parlamentarischen Geschäftsführer

Die Aufgaben verteilt und den Vorstand gewählt hat die LINKE-Landtagsfraktion bei einer Klausur in Schönefeld. Margitta Mächtigt will nur noch ein Jahr Vorsitzende bleiben.

Von Andreas Fritsche

»Diese Fraktionsklausur hat richtig Spaß gemacht« versicherte Linksfraktionschefin Margitta Mächtigt am Freitag. »Es war einfach erfrischend.« Die Landtagsfraktion hatte sich zur Beratung zwei Tage ins Hotel »Holiday Inn« am Flughafen Schönefeld zurückgezogen.

Dort habe man den sechs neuen Abgeordneten »das größte Problem Brandenburgs« zeigen können. Von der Terrasse aus sei der Pannenaipart BER gut zu sehen gewesen, erzählte Mächtigt. Sie wurde als Fraktionsvorsitzende bestätigt – nach »kameradschaftlicher und offener Diskussion«, wie die Politikerin berichtete. Es gebe ein »Vertrauensverhältnis«, das hoffentlich vor künftigen Fehlern schütze. »Das eine oder andere müssen wir falsch gemacht ha-

ben, sonst wären wir nicht auf 18,6 Prozent abgerutscht«, sagte Mächtigt mit Blick auf die Landtagswahl am 14. September.

Zu Mächtights Stellvertretern wurden Ex-Wirtschaftsminister Ralf Christoffers und die frühere Landtagsvizepräsidentin Gerrit Große gewählt. Fraktionsgeschäftsführer Thomas Domres, der bei solchen Abstimmungen regelmäßig Spitzenreiter erreicht, erhielt diesmal ein Traumergebnis. Mit 100 Prozent Zustimmung wurde er in seiner Funktion bestätigt. Außerdem im Vorstand sind zwei neue Abgeordnete: Kathrin Dannenberg und René Wilke. Im »Holiday Inn« wurde auch die Arbeit aufgeteilt. Die jüngste Landtagsabgeordnete Isabelle Vandré beispielsweise wird sich künftig um die Wissenschaftspolitik kümmern, und Ex-Umweltministerin Anita Tack wird für die Stadtentwicklung zuständig sein.

Margitta Mächtigt hatte bei ihrer Wiederwahl zur Fraktionschefin keine Gegenkandidaten. In einem Jahr will sie den Staffelnab jedoch an die jüngere Generation abgeben. Zuvor bedürfe es jedoch einer Phase der

Einberaubung, erläuterte Mächtigt, warum damit noch abgewartet wird. Prädestiniert als ihre Nachfolger wären Dannenberg oder Wilke, sagte sie.

Bei der künftigen Arbeit der Linksfraktion soll der Koalitionsvertrag mit der SPD die Minimalziele vorgeben und das eigene Wahlprogramm soll Wegweiser für die Maximalziele sein.

Sechs erste Aufgaben hat sich die Linksfraktion bei der Klausur selbst gestellt. Dabei geht es unter anderem um menschenwürdige Unterkünfte für Flüchtlinge vor Einbruch des Winters. Es soll nach Wegen gesucht werden, die »erforderlichen Ressourcen zu mobilisieren«, da die Kommunen in dieser Frage vor dem Ende ihrer Leistungskraft stehen, wie es heißt. Die LINKE will sich auch dafür stark machen, dass der Mindestlohn angehoben wird, den Firmen in Brandenburg ihren Beschäftigten wenigstens zahlen müssen, wenn sie Aufträge der öffentlichen Hand erhalten möchten. Gegenwärtig liegt die Untergrenze bei 8,50 Euro in der Stunde. Sie soll möglichst schon Anfang 2015 angehoben werden. Mächtigt glaubt nicht, dass die angestreb-

ten zehn Euro dabei sofort erreicht werden. Dieses Ziel wird aber nicht aus den Augen gelassen.

Geplant ist eine Initiative zur Dämpfung der Bodenpreise und zur Bekämpfung der Spekulation mit Agrarland. Angestrebt wird auch eine Klärung der Frage, was die tierartgerechte Haltung ist, die der Koalitionsvertrag erwähnt. Nach Ansicht Mächtights müsste es – je nachdem, ob es sich etwa um Rinder oder Geflügel handelt – Begrenzungen der Stückzahl geben. Es läuft also auf eine Einschränkung der Massentierhaltung hinaus. Dies wird gegenwärtig in Brandenburg auch von einer Volksinitiative angestrebt, die inzwischen fast 40 000 Unterschriften sammelte.

Ab dem kommenden Jahr möchte die Linksfraktion regelmäßig Regionalkonferenzen organisieren, um die Bürger in ihre Politik einzubeziehen, statt sie nur mit den Ergebnissen zu konfrontieren. Dergleichen Konferenzen hatte es früher bereits gegeben. Nach dem Wahldebakel wurde in der Partei beklagt, dass diese Bemühungen zuletzt eingeschlafen waren.

AfD und NPD stimmten für Abschiebung

Die AfD und die neofaschistische NPD stimmten in Dahme-Spreewald gemeinsam für »konsequente Abschiebung«. Die SPD führt Gespräche zum Umgang mit der AfD im Landtag.

Lübben. Die AfD und die neofaschistische NPD haben im Kreisrat Dahme-Spreewald gemeinsam für eine »konsequente Abschiebung« von Asylbewerbern gestimmt. Dem entsprechenden Antrag haben nur die vier Kreisratsabgeordneten der AfD und die zwei der NPD zugestimmt, bestätigte Michael Janek, Sprecher der Kreisverwaltung, am Freitag einen Bericht der »Märkischen Allgemeinen Zeitung«. Der Antrag wurde von der Mehrheit der übrigen Fraktionen abgelehnt.

Die AfD hatte in dem Antrag wegen steigender Kosten für die Unterbringung von Flüchtlingen verlangt, Landrat Stephan Loge (SPD) solle sich bei der Landesregierung zudem für eine »geregelt Einwanderung« und kurze Verfahrenzeiten bei Asylanträgen einsetzen. »Diese Positionen in der Flüchtlingspolitik stimmen mit der Linie der Landespartei überein«, sagte AfD-Sprecher Steffen König am Freitag.

Die Partei begibt sich auf einen Kurs, der sie in rechtsextremistisches Fahrwasser führt, kommentierte SPD-Fraktionschef Klaus Ness. Inzwischen sei die Häufung von Skandalen so, dass das Normale eher zur Ausnahme werde. Im Flügelkampf in der AfD gehöre der Landesvorsitzende Alexander Gauland zunehmend der rechtspopulistischen Ausrichtung an. »Ich persönlich habe entschieden, dass ich mit ihm an keiner Veranstaltung mehr teilnehmen werde«, sagte Ness.

Die SPD-Landtagsfraktion will im Hinblick auf die AfD bei der Besetzung der Parlamentsausschüsse mögliche Imageschäden abwenden. »Wir sind darüber intensiv im Gespräch über Parteigrenzen hinweg, um dem Ansehen des Landtags nicht zu schaden«, sagte der Parlamentarische Geschäftsführer Mike Bischoff am Freitag nach einer Klausur der SPD-Fraktion in Kleinmachnow, wo die Fraktion ihren Vorstand komplettiert hatte. Die Gespräche werden mit CDU, Grünen und LINKE geführt. Der AfD steht eigentlich von ihrer Stärke her zu, zwei Vorsitzende von Landtagsausschüssen zu stellen.

Linksfraktionschefin Margitta Mächtigt meinte: »Herr Gauland muss zur Kenntnis nehmen, dass sich seine Partei anders entwickelt hat, als er das erwartet hätte. Nicht nur konservative Kräfte haben sich da gesammelt, sondern der rechte Rand hat sich in der AfD eine neue Heimat gesucht.« dpa/nd

ANZEIGE

NEU IN DER ND-BUCHREIHE



Andreas Dresen im Gespräch mit Hans-Dieter Schütt:

GLÜCKS SPIEL

Andreas Dresen zählt mit seinen Filmen zu den prägenden, international bekanntesten Regisseuren des deutschen Kinos. Besonders »Halbe Treppe« (2002), »Sommer vorm Balkon« (2006), »Wolke 9« (2008) und »Halt auf freier Strecke« (2011) machten ihn weithin bekannt. In diesem Buch spricht er erstmals ausführlich über seine Biografie, seine künstlerische Arbeit und seine Ansprüche an eine gelingende Existenz – Fragen und Antworten zu den Schönheiten und Schmerzen eines Lebens unterwegs.

BEQUEM BESTELLEN:

☎ 030/29 78-17 77 📠 030/29 78-16 50

@ buecherservice@nd-online

🌐 www.neues-deutschland.de/nd-reihe

16,95 €

288 S., gebunden, Schutzumschlag, 29 sw-Abb.

Hans-Dieter Schütt

Andreas Dresen
Glücks Spiel